

Washable sucht den Sinn des Lebens

Theater AG der Grundschule Heidgarten führte Musical auf – Den Eltern gefiel das frische Spiel der Kinder

Von Dieter Polte

VORSFELDE. Mehr als 100 kleine und große Zuschauer spendeten freundlichen Beifall für die Theater AG der Grundschule Heidgarten, die gestern Nachmittag in der Pausenhalle das Musical „Washable und die Tiere“ aufführten.

„Washable“ – dieses kleine Schildchen hatte der Teddy am Ohr hängen, als er noch ganz neu war. Doch nun war er älter, kein Kind wollte mehr mit ihm spielen. Gespannt begleitete das Publikum den Weg des Teddys Washable durch die Welt auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Unterwegs auf seiner langen Reise traf er viele Tiere. Fliege und Schildkröte, Ohrwurm und Eidechse, Schwan und Kuckuck, Schmetterling und Klapperschlange, Spatzen, Bienen, Hühner, Affen und Elefanten sprach er an, doch keiner mochte ihm sagen, wozu es ihn eigentlich gab.

Die Maus wusste nur, dass es wichtig sei, einen Speckvorrat anzulegen, das Huhn verriet, stets für das Legen vieler Eier zuständig zu sein. „Washable, Washable, wo gehst du hin?“, sangen die 19 Akteure der 4. Klasse der Heidgarten-Grundschule, die ihre 18 Rollen voller Eifer spielten. Auf großartige Verkleidung wurde verzichtet, zumeist tat es nur eine Tiermaske, begleitet von entsprechender Musik. Rimski-Korsakows Hummelflug passte gut, und auch der Karneval der Tiere von Saint Saens.

Der alte Bär war so lange unterwegs, bis er ein Mädchen fand, dem er fortan gehören sollte. Die dieses



Der junge Darsteller des Teddy hatte die Hauptrolle im Theaterstück der Grundschüler.

Foto: r24/Helge Landmann

Mädchen spielende zehnjährige Emily antwortete auf die Frage nach dem Sinn des Lebens: „Es ist wichtig, einen Freund zu haben“ – und knuddelte den Bären.

Die kleinen Akteure setzten das

halbstündige Musical nach einer Idee von Michael Ende bestens um. Inszeniert hatten das Stück Sybille Sperber, einst Schülerin der Heidgarten-Grundschule, jetzt Lehrerin der Hellwinkelschule, und Heidgar-

ten-Lehrer Dietmar Kandler. Der hatte nicht nur das Washable-Lied verfasst, sondern begleitete es auch mit der Gitarre. Den Eltern gefiel das frische Spiel der Kinder. Es gab viel Schlussapplaus.